

Ein frohes Indisches Neujahr

Mittwoch, 22. Oktober 2025

Ein frohes Indisches Neujahr! Das neue Jahr wird in ganz Nordindien, besonders in Gujarat, am Tag nach den Dipavali-Festivitäten gefeiert. Gemäß dem *panchanga*, dem traditionellen indischen Kalender, ist es der halbe Tag eines der dreieinhalb glückverheißendsten Tage des Jahres. Im Jahr 2025 fällt das Indische Neujahr auf Mittwoch, den 22. Oktober.

Dieser Tag ist auch als *Bali Pratipada* bekannt: Man gedenkt des Sieges von Vishnu über König Bali. Zur Feier dieses Tages teilen uns Siddha Yogis indischer Herkunft ihre Geschichten und Erinnerungen an diesen Feiertag mit.

Text box 1:

In Maharashtra beginnen Unternehmen ihr Geschäftsjahr am Neujahrstag. Da mein Vater ein Lebensmittelgeschäft besaß, war dieser Tag ungeheuer wichtig für ihn. Der ganze Laden meines Vaters wurde dann mit Girlanden aus süß duftenden Ringelblumen und Mangoblättern geschmückt. Er begann den Tag damit, dass er vor dem Altar seines Ladens *arati* und *puja* darbot; dasselbe tat er vor der Kasse des Ladens, die er als Göttin Lakshmi verehrte. Auch Süßigkeiten und Snacks wie *laddu*, *chakli* und *chivda* wurden vor dem Altar dargebracht. Mein Vater schloss dann sein Rechnungsbuch vom vergangenen Jahr und legte ein neues Buch für alle Geschäftsvorgänge an.

Den ganzen Tag über bekamen die Kunden Süßigkeiten aus Kokosnuss und Kandiszucker. Auch Freunde, Familienangehörige und Nachbarn erhielten viele Süßigkeiten und Snacks.

Indoli, Indien

Text box 2:

Das indische Neujahr ist auch als Bali Pratipada bekannt, benannt nach König Bali. An diesem Tag erzählen die Leute Geschichten darüber, wie der Feiertag zu seinem Namen kam. Die Version, die in meiner Familie erzählt wird, geht wie folgt:

Vor langer Zeit hielt König Bali einen *yajna* ab, ein Ritual mit einem heiligen Feuer. Während dieses *yajna* gab er den Brahmanenpriestern und Ehrengästen, die dabei waren, viele Geschenke. Einer der Gäste war Vishnu, der Herr, der als junger Brahmane namens Vamana verkleidet war und König Bali prüfen wollte. Zwar war König Bali sehr großzügig, doch er war auch sehr stolz darauf, Geschenke zu verteilen.

Als Vamana an der Reihe war, ein Geschenk zu erhalten, bat er König Bali um ein Stück Land von der Größe von dreien seiner eigenen Schritte. Shukracharya, König Balis Berater, erkannte, dass diese Bitte ein Test war, und drängte Bali, die Bitte des jungen Brahmanen abzulehnen. Gegen den Willen seines Beraters stimmte Bali zu, Vamana die Parzelle Land zu geben.

Sobald der König diesem Geschenk zugestimmt hatte, begann Vamana zu wachsen und sich auszudehnen. Seine Gestalt wurde so groß, dass er das gesamte Universum einnahm. Er setzte einen Fuß auf die Erde und einen weiteren Fuß auf die zahlreichen Galaxien und beanspruchte beides als Teil seines Geschenks von König Bali. Dann fragte er König Bali, wohin er seinen dritten Schritt setzen solle.

König Bali erkannte, dass Vamana in Wahrheit Vishnu, der Herr selbst, war. Der König kniete voller Verehrung vor Vamana nieder und bat Vamana, den dritten Schritt auf seinen Kopf zu setzen. Der Stolz des Königs, der bisher während des *yajna* sein Darbringen von Geschenken gefärbt hatte, schmolz dahin, als er vor diesem Avatar des Herrn stand.

Diese Geste von König Bali erfreute Vishnu, den Herrn, und er verlieh König Bali die Herrschaft über ein weites unterirdisches Paradies, das als Patal Loka bekannt ist. Vishnu gewährte dem König auch die Gunst, an einem Tag eines jeden Jahres, und zwar am ersten Tag des Mondmonats Kartik, auf die Erde zurückkehren zu können, um bei seinem Volk zu sein und ihm seine neugefundene Weisheit mitzuteilen. Diese alljährliche Wiederkehr von König Bali auf die Erde wird als Bali Pratipada gefeiert.

Pune, Indien

Text box 3:

Als ich in Ahmedabad aufwuchs, begann der Neujahrstag immer sehr früh am Morgen mit den Klängen von „*sab-rasa*“, dem Gesang der Männer, die Salz verkauften. Dieser Gesang ist eine Art zu sagen: „So wie Salz den Geschmack von Nahrungsmitteln hervorbringt, so lasst uns das neue Jahr mit der Intention beginnen, im täglichen Leben das Beste in uns selbst und in anderen hervorzubringen.“

Wir erhielten den Segen unserer Eltern, die uns ein langes Leben und Wohlstand wünschten, und bereiteten uns dann auf den Tag vor, indem wir neue Kleider anzogen und in eine festliche Stimmung kamen. An diesem Tag öffnen die Menschen ihr Haus für alle in der Nachbarschaft. Sie besuchen einander und wünschen allen „Ein frohes neues Jahr“ oder „*Sal Mubarak*“ oder „*Nutan Varshabhinandan*“.

Im Geist des Anfangs eines neuen Jahres geben alle ihr Bestes und bitten auch um Vergebung für mögliche Missverständnisse. Nach einem Tag voller Besuche bei Freunden, voller gegebener und erhaltener Segnungen, voller Genüsse von großartigen Speisen und voller Zufriedenheit gingen wir schließlich zu Bett. Es war und ist eine fantastische Zeit.

Ahmedabad, Indien



© 2025 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.